

vorzuheben der Roman „die Intriganten.“ Am bedeutendsten entfältete sich sein Talent in seinen epischen Dichtungen („die Gallione; Reginald, der Schuster von Ispahan; die Königsbraut“), deren jede reich ist an poetischen Schönheiten. Am beliebtesten wurde seine Dichtung „Das Wort der Frau“ durch prächtige Schilderungen besonders ausgezeichnet.

August Graf von Platen-Hallermünde, geb. 1796 zu Anspach, erzogen auf der Cadettenchule in München, machte 1815 als Officier den Feldzug nach Frankreich mit; gab nach dem Kriege den Militärdienst auf, bezog die Universität in Würzburg, dann in Erlangen, wo er sich dem Studium der Sprachen hingab. Eine Reise nach Italien wurde um so entscheidender für seine Zukunft, als er seine Geminnung und seine Hoffnungen mit dem deutschen Leben, das in jenen zwanziger Jahren jedem poetischen Aufschwung und jeder freien Lebensäußerung ungünstig war, unerträglich fand. Er wählte, in freiwilliger Selbstverbannung Italien für immer zu seinem Aufenthalt, um nur noch besuchsweise in die Heimath zurückzukehren. Er starb 1835 in Syracus. Platen kehrte nur äußerlich seinem Vaterlande den Rücken, im Innern hing er aufs Engste mit Deutschland und seiner Literatur zusammen, und selbst der Missmuth gegen den Verfall derselben, der so vielfach aus seinen Dichtungen spricht, ist ein patriotischer. Man thut Platen Unrecht, wenn man allein von seiner Form spricht, und die bedeutende Dichternatur in ihm dagegen zurücktreten lassen will. Seine poetische Sprache ist in der That die vollendetste; Rückert kann man den Virtuosen der Sprachform nennen, Platen ihren ächten Künstler. Sein ganzes Streben war höchste Kunstvollendung, die er in allen Gattungen der Lyrik und im erzählenden Gedicht, so wie in zweien seiner dramatischen Dichtungen auch wirklich erreichte. Viele seiner Lieder gehören zu dem Schönsten der deutschen Lyrik überhaupt; so auch seine Sonnette. Das Ghaſel bildete er mit Vorliebe aus und überwand auch darin (manche bloße Reinstudien abgerechnet) die widerstrebende Form durch den poetischen Inhalt. Auch von seinen Hymnen, Oden, Balladen ist die Mehrzahl musterhaft. Nicht so günstig war sein Talent für das Drama gebildet. Seine ersten kleinen Komödien „Der gläserne Pantoffel; der Schatz des Rhampſinit; der Thurm mit sieben Pforten“ zeigen wenig dramatisches Verſtändniß, sind überdies stark mit der Farbenmischung der „romantischen Schule“ gemalt. Noch schlimmer steht es um die ernster gehaltenen Schaufpiele „Treue um Treue“ und „die Liga von Cambrai“, die ganz undramatisch sind. Wenn demnach hier die Schranke seines Talent lag, so erneuerte er dagegen die Gattung der alten griechischen Komödie, nach dem Vorbild des Aristophanes, mit zwei Dichtungen von dauerndem Werth. „Die